



# KARTOFFELN



Vielfalt in Form und Farben: Am Kartoffelfeld in der Umweltarena gibt es viel zu erfahren.

## Eine unscheinbare Knolle mit viel Energie

*Die nächsten Monate macht die Wanderausstellung «Wunderwelt Kartoffel» in der Umwelt-Arena Spreitenbach einen Zwischenhalt. An den Family Days konnte sich die Knolle zudem vielen Kindern zeigen.*

**SUSANNE SIGRIST**

Immer in den Winter- und Sommerferien organisiert die Umwelt-Arena in Spreitenbach AG die sogenannten Family Days. Dieses Zusatzangebot wird von den Familien geschätzt. «Viele planen einen

halben Tag für den Besuch bei uns ein», sagt Max Chopard. Er ist Projektleiter Ausstellungen in der Umwelt-Arena. «Vor der Pandemie hatten wir bis zu 10 000 Besucher pro Monat, jetzt leiden wir wie alle kulturellen Institutionen unter dem Besucherrückgang. Aber es könnte schlimmer sein.»

### Am fiktiven Feldrand

In der Tat: 16 Kinder und Erwachsene stehen vor dem Eingang zur Ausstellung und warten gespannt auf die nächste Führung, auf den sogenannten Spass-Trail. Martina Pfeiffer, eine junge Umweltwissenschaftlerin, begrüsst die

Schar und nimmt sie mit hinauf in den ersten Stock, wo die Sonderausstellung des Schweizerischen Bauernverbandes «Wunderwelt Kartoffel» aufgebaut ist.

Grossformatige Bilder von Kartoffeläckern vermitteln die Illusion, sich an einem Feldrand zu befinden und zeigen gleichzeitig, wie eine Kartoffelpflanze aussieht – das Wichtigste, die Knolle, bleibt bis zur Ernte unsichtbar. «Esst ihr gerne Kartoffeln?», werden die Kinder gefragt. Die Antworten lauten von «ja, am liebsten als Kartoffelstock» bis zu «nein, ich mag keine Kartoffeln». Ein

Kleiner erklärt mit ernster Miene, er möge keine Kartoffeln, nur Pommes frites.

### Vielfältige Farben

Nun denn, Vorsicht ist bei dieser Pflanze kein Nachteil, sind doch etliche Teile davon ungeniessbar bis giftig. Die Besucher lernen, wie die Kartoffel nach Europa kam, bewundern die Vielfalt der Knollen in Form und Farbe und dürfen sich selber am Kartoffelquiz versuchen. Dann geht es zügig weiter, hinunter ins Erdgeschoss, wo ein Experiment durchgeführt wird: Mit Martina Pfeiffers Hilfe dürfen die Kinder mit Drähten, Nägeln



und Kartoffeln ein rotes Lämpchen zum Glühen bringen. Das gefällt ihnen. Kurz darauf, nach ziemlich genau 30 Minuten, wird die Schar mit einem Sack Chips verabschiedet.

### Kinder allen Alters

Der Lauf durch die Wunderwelt war zügig und der Informationen gar viele, doch wie Max Chopard erklärt, ist es gar nicht so einfach, alle Gäste mit dem Spass-Trail zufrieden stellen zu können. «Früher dauerten die Führungen 45 Minuten», sagt er. «Da konnten es unsere Führer etwas gemächlicher nehmen, aber viele Kinder hängten irgendwann

ab.» Eine Schwierigkeit dieser spontanen Gruppen sind die unterschiedlichen Altersstufen, die da zusammenkommen. Es ist einfacher, Schulklassen durch die Umwelt-Arena zu führen und für ein gewisses Thema zu sensibilisieren, weil dann passend zum Alter Wissen vermittelt werden kann.

Heidi und Guido Weber, welche die Desirée-Kartoffeln für das Kartoffel-Experiment in der Umwelt-Arena liefern, haben ebenfalls Erfahrung mit Umwelterziehung.

### Kurse auf dem Hof

«Wir machen im Herbst jeweils Kurse für Kinder aus

Spreitenbach. Sie dürfen bei uns im Feld Gemüse ausgraben und zum Zvieri essen. Das lieben sie», sagt Heidi Weber. «Aber es ist schwierig, die Leute zu erreichen. Es melden sich immer die gleichen Familien, und vor allem die ausländischen Familien erreichen wir schlecht.» Es sei gut, wenn sich die Bevölkerung wenigstens in einer Ausstellung damit auseinandersetze, woher die Lebensmittel kommen, so Heidi Weber. «Abgesehen von den Ferienkursen, die wir geben, pflegen wir den Kontakt zu den Konsumenten zum grossen Teil über unsere Selbstpflückanlagen für Beeren,

Früchte und Gemüse.»

Jeder macht, was er kann, um Kindern und Erwachsenen die Natur näherzubringen. «Uns geht es mit dem Experiment darum, die Energie darzustellen, die im Lebensmittel Kartoffel steckt», erklärt Max Chopard. «Wir können mit den Kindern nicht kochen oder mit ihnen aufs Feld gehen und Kartoffeln ernten, um ihnen die Wunder dieser Pflanze zu zeigen. Aber in der Umwelt-Arena lernen sie wichtige Zusammenhänge kennen und werden sensibilisiert, sich darüber Gedanken zu machen.»



**Kartoffeln bringen auch Lämpchen zum Glühen: Martina Pfeiffer zeigt den Kindern ein spannendes Experiment.**



**Wie kam die Pflanze nach Europa? Eine Gruppe vergnügt sich beim Quiz.**

## DIE AUSSTELLUNG

Die Sonderausstellung «Wunderwelt Kartoffel» ist bis am 29. Mai 2022 in der Umwelt-Arena Spreitenbach zu sehen. Neben der Sonderausstellung gibt es die vier Themenetagen Natur und Leben, Energie und Mobilität, Bauen und Modernisieren sowie erneuer-

bare Energien mit verschiedenen interaktiv gestalteten Ausstellungen zur Nachhaltigkeit im Alltag. Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag, jeweils von 10 bis 17 Uhr. Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite [www.umweltarena.ch](http://www.umweltarena.ch). *ssi*